

12. Juli 2000

Menschen in besonderen Situationen brauchen Hilfe

Kranzl: Zwei Einrichtungen in Krems besucht

Ob Obdachlose, von Gewalt Betroffene, Alkoholranke – sie alle, Frauen, Männer und auch Kinder, brauchen in noch viel größerem Ausmaß als bisher unsere Hilfe und Zuwendung, sagte heute Landesrätin Christa Kranzl. Anlass war gestern hiefür der Besuch zweier Betreuungsstätten in Krems, des Übergangwohnheimes und der Beratungsstelle des Vereines „Zentrum für Beratung & Kommunikation“, die zum Dachverband von „Betreutes Wohnen NÖ“ gehören. Außerdem sind als Mitgliedsvereine von „Betreutes Wohnen NÖ“ unter anderem Gruppen wie die Emmausgemeinschaft St.Pölten, die Frauenhäuser in Amstetten, Mistelbach und Neunkirchen, das Wohnheim in Wiener Neustadt oder das Wohnhaus Langenlois vertreten.

„Sicher ist jedenfalls, dass viele Menschen ohne unsere Hilfe und unseren Beistand schlicht und einfach abzusinken drohen“, meinte Kranzl. Deshalb sei die Gründung des Vereines „Betreutes Wohnen NÖ“, der zur Vernetzung von Wohneinrichtungen in Niederösterreich, aber auch dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch aller Helferinnen und Helfer dient, umso wertvoller.

In Krems werden zwei Einrichtungen mit unterschiedlichen Zielsetzungen angeboten. Eine betreute Übergangsmöglichkeit mit 19 Plätzen für Obdachlose und Menschen, die davon gefährdet sind, bietet auch Chancen für die Betreuung und Beratung am Arbeitsmarkt. Dafür stellt das Land 483 Schilling pro Tag und betreute Person zur Verfügung. Die vom Verein „Zentrum für Beratung & Kommunikation“ geführte Beratungsstelle würde gleichfalls zahlreichen Menschen helfen. „Die Palette reicht von Menschen, denen in einer schwierigen Situation rasch und spontan geholfen werden kann, bis zu tragischen Fällen, die praktisch ein Leben lang die nachbarliche und hilfreiche Hand benötigen“, sagte Kranzl.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at